Salze liefert, aus Weinstein nach der Methode, die ich beschrieben habe, als zweckmäßiger. *) Will man aber neben der Brenzweinsäure auch eine Reihe von fremden Stoffen, besonders aber gelbes Oel erhalten, damit man dadurch sehr viele und verschiedenartige Körper bekomme, wenn man damit arbeitet, so wende man Weinsäure an.

Die Elementar-Analyse der Brenzweinsäure, so wie ihr Mischungsgewicht, wird in einem der nächsten Hefte dieser Annalen nachgeliefert.

Bemerkung über die Zusammensetzung einiger organischer Substanzen;

vorgelesen in der Academie royale des Sciences
von Hrn. *Dumas*.

1) Die Wurzel von *Iris florentina* einer Destillation mit Wasser unterworfen, gibt ein perlmutterglänzendes, krystallinisch-blättriges Product, welches in Wasser unlöslich ist, und beim Filtriren des Wassers gesammelt werden kann. Dieses Product enthält:

Kohlenstoff	67,2	} Formel = $C_8 H_8 O$.
Wasserstoff	11,5	
Sauerstoff	21,3	

Diese Formel, sagt Hr. *Dumas*, ist sehr bemerkenswerth; man erinnert sich nämlich, daß im Rosenöl ein krystallinisches Product enthalten ist, welches die Formel des ölbildenden Gases hat. Die Substanz der *Iris florent.* würde also ein Oxyd der Substanz des Rosenöls seyn können; die

*) Ich verdanke dem Herrn Verfasser schön krystallisirte Säure, desgleichen schöne luftbeständige Krystalle von seinem brenzweinsäuren Kali- und Ammoniaksalz. Gr.

bis jetzt davon erhaltene geringe Menge gestattete jedoch keinen Versuch, um diese Vermuthung zu begründen.

2) Die Wurzel von *Inula Helenium* schließt ebenfalls einen flüchtigen und krystallisirbaren Stoff ein. Derselbe ist darin in gewissen Fällen selbst dem bloßen Auge sichtbar, und erfüllt, in Gestalt von krystallinischen Erhabenheiten, das Innere der kleinen, leicht zu entdeckenden Höhlungen. Man kann ihn durch einfache Destillation mit Alkohol oder auch mit Wasser gewinnen. Die durch die letzte Operation erhaltene Substanz enthält:

Kohlenstoff	76,9	} Formel = $C_{14} H_9 O$.
Wasserstoff	8,8	
Sauerstoff	14,3	

3) Der *schwarze Pfeffer*, der Destillation unterworfen, lieferte ein leichtes ungefärbtes Oel, welches folgende Zusammensetzung zeigt:

Kohlenstoff	87,9	} Formel = $C_{10} H_8$.
Wasserstoff	11,7	

Es scheint dem Terpentinöl ähnlich zu seyn, dessen Zusammensetzung es besitzt.

4) Die *Wachholder* lieferte gleichfalls ein flüchtiges Oel, welches Hr. Dumas zusammengesetzt fand aus:

Kohlenstoff	87,7	} Formel = $C_{10} H_8$.
Wasserstoff	11,4	

Es scheint ebenfalls dem Terpentinöl ähnlich zu seyn. *)

5) Das *Hb. Sabinae* gibt auch ein Oel, welches bei 155 bis 161° kocht und folgende Zusammensetzung zeigt:

Kohlenstoff	88,6	} Formel = $C_{10} H_8$.
Wasserstoff	11,6	

Was ihm eine große Aehnlichkeit mit dem Terpentinöl gibt.

Diese drei Oele, sagt Hr. Dumas, können isomer seyn

*) Vergl. hiemit die frühere Analyse dieses Oels von Blanchet in diesen Annalen Bd. VII. S. 166. D. R.

mit dem Terpentinöl; ich habe jedoch keinen Versuch machen können, dies näher zu begründen.

6) Das *Oleum de Cedro* bot folgende Zusammensetzung:

Kohlenstoff	88,15	} Formel = $C_{10}H_8$.
Wasserstoff	11,48	

7) Das *Limonenöl* (*Huile de limette*) wurde zusammengesetzt gefunden aus:

Kohlenstoff	87,6	} Formel = $C_{10}H_8$.
Wasserstoff	12,4	

8) Hr. Bonastre hat seit lange einen krystallisirten Körper bekannt gemacht, welchen er aus dem Harze des Theerbaums (de l'arbre à brai) zog, und welches er mit dem Namen *Sous-résine de l'arbre à brai* bezeichnet; Hr. Dumas hat verschiedene Muster dieses Körpers untersucht, welcher enthielt:

Kohlenstoff	85,3	} Formel = $C_{72}H_{80}O$.
Wasserstoff	11,7	
Sauerstoff	3,0	

Diese Substanz ist darum merkwürdig, daß sie dieselbe Formel, wie die Cholesterine oder der perlmutterglänzenden Substanz der Nierensteine hat, welche schon durch Herrn Chevreul analysirt ist.

(Journal de chimie médicale, Juin 1835.)

Chemische Analyse der Knollen und des Stengels von *Oxalis crenata*; ~~u.~~ von Hrn. *Payen*.

Die Knollen der *Oxalis crenata* enthielten:

Wasser	86,00
Satzmehl	2,50